

Schulprogramm



Paul-Gerhardt-Schule
Offene Ganztagschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Ahlen

Unser Leitziel

LEITZIEL

Wir - Schüler, Eltern und Lehrer der Paul-Gerhardt-Schule,
gestalten ein Stück gemeinsamen Lebensweges.
Auf diesem Weg versuchen wir den Schulalltag so einzurichten,
- dass jeder Einzelne die Grundlage erhält, zuversichtlich,
selbstbewusst, selbstständig und verantwortungsbewusst
seinen Lebensweg zu gehen;
- dass jeder Einzelne sich mit seinen persönlichen Fähigkeiten
und Fertigkeiten einbringen und zu seinem Erfolg kommen
kann.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Unser Leitziel	2
Inhaltsverzeichnis	3
Standortangaben	4
Unterrichtliche Schwerpunkte	5
Erzieherische Schwerpunkte	5
Schulisches Leben	5
Lehrerinnen und Lehrer	6
Das Gebäude	6
Bedingungsfaktoren, Arbeitsschwerpunkte, methodische Umsetzung	8
Erläuterungen zur methodischen Umsetzung - alphabetisch -	11
Fortbildungsplanung und Evaluationsplanung	34

Standortangaben

Die Paul-Gerhardt-Schule ist eine Gemeinschaftsgrundschule im Osten der Stadt Ahlen.

Bei der Einweihung des Neubaus der Schule im Jahr 1959 war sie eine evangelische Volksschule mit 277 SchülerInnen. 1968 wurde sie in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt und begann damals mit 175 Schülern. Bis zur Schließung der Zeche Westfalen im Jahr 2000 war der Schulbezirk peripheres Einzugsgebiet dieser Zeche.

Im Schuljahr 2014/2015 gehen 283 SchülerInnen zur Paul-Gerhardt-Schule (177 Jungen, 165 Mädchen). Die Schule wird dreizügig geführt.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ahlen zeigt sinkende Geburtenraten und einen prozentualen Anstieg von Kindern mit einem Migrationshintergrund.

Deshalb erwarten wir einen weiteren Rückgang der Gesamtschülerzahlen und einen steigenden Anteil der Kinder mit einem Migrationshintergrund.

Zurzeit haben 182 unserer Kinder einen Migrationshintergrund (64%). Viele davon haben eine doppelte Staatsangehörigkeit – deutsch- türkisch-.

Unsere Schule besuchen SchülerInnen mit verschiedenen Religionen.

Wir können katholischen, evangelischen und syrisch-orthodoxen Religionsunterricht anbieten. Parallel dazu und im Anschluss an den Unterricht wird der herkunftsprachliche Unterricht in Türkisch erteilt.

Die Schwerpunkte unserer unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit und des schulischen Lebens ergeben sich aus den oben genannten standortbezogenen Fakten.

Unterrichtliche Schwerpunkte

- Lernzeiten
- fächerübergreifender Unterricht
- sprachliche Förderung (DAZ, LRS)
- mathematische Förderung (Dyskalkulie)
- Team-Teaching / individuelle Förderung

Erzieherische Schwerpunkte

- selbstständiges Arbeiten
- kooperatives Arbeiten
- angemessener Umgang mit Konflikten (Streitschlichter, Klassenampel)
- Offenheit und Verständnis gegenüber anderen Nationen und Kulturen

Schulisches Leben

- Offene Ganztagschule
- Öffnung des Unterrichts für Interessierte (Tag der offenen Tür, Projektpräsentationen)
- Projektwochen, Teilnahme an Wettbewerben, Schulfeste, Spiel-Sport-Feste, Flohmarkt, Sponsorenlauf)
- einmal jährlich Theaterfahrt (Münster/Beckum/Hamm-Heessen)
- mehrtägige Klassenfahrt im 3. oder 4. Schuljahr (Winterberg, Brilon,...)
- Kulturstrolche ab 2. Schuljahr
- Klasse 2000 – Gesundheitsförderung in der Grundschule: Gewalt- und Suchtvorbeugung, 1.-4. Schuljahr
- Phänomexx – Experimenteller Sachunterricht (ehem. Zechengelände), 3./4. Schuljahr
- „Mein Körper gehört mir“ – Projekt zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch, 3./4. Schuljahr
- Schulobst – EU-Projekt zur gesunden Ernährung

- alle 4 Jahre: Zirkusprojekt mit dem Kindermitmachzirkus „Rondel“ (siehe auch www.circus-for-kids.de)

Schulpersonal

An unserer Schule arbeiten zurzeit 21 Lehrerinnen. Zusätzlich erteilt ein Lehrer den herkunftsprachlichen Unterricht in Türkisch und ein Pfarrer den syrisch-orthodoxen Religionsunterricht.

Das Kollegium hat eine „Stammbesetzung“, die 20 und teilweise auch 30 Jahre an der Schule arbeitet. Durch Neuzugänge wurde das Kollegium aber immer wieder verjüngt.

In der OGS sind zurzeit zehn Mitarbeiter /-innen beschäftigt.

Regelmäßig werden Lehramtsanwärter ausgebildet.

Eine Förderschullehrerin unterrichtet im GU (Gemeinsamen Unterricht) Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Seit dem 01.02.2012 hat eine Schulsozialarbeiterin ihre Arbeit an der Schule aufgenommen. Sie ist an zwei bis drei Wochentagen für Kinder, Eltern und Lehrer erreichbar.

Das Gebäude

Das Hauptgebäude wurde 1959 eingeweiht. 1983 erfolgte ein Umbau der Hausmeisterwohnung zum Verwaltungstrakt.

Die Schulaula im Obergeschoss wurde durch eine Trennwand in zwei Klassenräume umgewandelt. Als Veranstaltungsort sollte die damals neu gebaute Turnhalle mitgenutzt werden.

Wegen steigender Schülerzahlen durch die Grenzöffnung 1990 wurde ein zusätzlicher Pavillon mit vier Klassenräumen aufgestellt. Die fehlende Schulhoffläche wurde durch Mitbenutzung des angrenzenden städtischen Bolzplatzes ausgeglichen.

Im Herbst 2004 wurde im Schulgarten ein weiterer Pavillon mit zwei Räumen und einer Küche errichtet, der die Schülerinnen und Schüler der offenen Ganztagschule beherbergt.

Seit 1985 investieren Eltern und Lehrer viel Zeit, um viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Pausengestaltung auf dem Schulhof zu schaffen. 1983 legten Eltern und Lehrer einen schulischen Nutzgarten an, der im Jahr 2004 vollkommen umgestaltet wurde.

Im Keller des Hauptgebäudes gibt es eine für alle SchülerInnen zugängliche Lesestube mit festen Ausleihzeiten. Außerdem steht ein Computerraum im Verwaltungstrakt für den Unterricht zur Verfügung.

Schulprogramm der Paul-Gerhardt- Grundschule Ahlen

Bedingungs- faktoren	daraus resultierende Arbeitsschwerpunkte	methodische Umsetzung
<p>Eltern- schaft</p> <p>Die Schule unter- stützt die Eltern in der Erziehung der Kinder. Die Eltern ihrerseits unter- stützen die Schule bei ihrer Arbeit.</p>	<p>Elternarbeit:</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Schulmitwirkung ⇒ Bastelnachmittage mit Eltern ⇒ Einschulungsfeier, Elternbewirtung ⇒ Anmeldung (Tag der offenen Tür) ⇒ Elternabend vor den Ferien ⇒ Schulfest ⇒ Sportfest ⇒ Projekttag ⇒ Flohmarkt ⇒ Weihnachtsfeier ⇒ Schulhofgestaltung ⇒ Lesegruppen ⇒ Elternstammtisch ⇒ Begleitung bei Ausflügen ⇒ Elternhospitationen ⇒ Hausbesuche ⇒ gemeinsame Aktionen mit Schülern-Eltern-Lehrern ⇒ Informationsabende für Eltern ⇒ Elternsprechtage ⇒ Förderverein ⇒ Übergangsberatung ⇒ Schulsozialarbeiterin
	<p>Vertrauen ausbauen</p>	
	<p>Einbindung in schulische Aktivitäten</p>	
<p>Soziales Miteinander im Schulalltag</p> <p>An unserer Schule legen wir Wert auf ein positives Klima zwischen allen Menschen, die hier leben und arbeiten.</p>	<p>Klassenverband als Lebensgemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Anmeldung (Tag der offenen Tür) ⇒ Einschulungsfeier ⇒ Gestaltung der ersten Schulwochen ⇒ Klassenregeln, die aus dem Schulalltag erwachsen ⇒ Kindersprechtage ⇒ Klassenraumgestaltung ⇒ Morgenkreis ⇒ Freie Arbeit ⇒ Wochenplan ⇒ Werkstattunterricht ⇒ Besuch außerschulischer Lernorte ⇒ Partner- und Gruppenarbeit ⇒ Förderung ausländischer Kinder ⇒ zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen ⇒ Flurgestaltung ⇒ Lesestube ⇒ Schulgarten ⇒ Schulhofgestaltung/Bolzplatz ⇒ Schulfeste, Sportfeste ⇒ Projekttag ⇒ Bastelnachmittage ⇒ Karnevalsfeier ⇒ Nikolaus ⇒ Weihnachtsfeier ⇒ Schulgottesdienste ⇒ Klassenfahrten ⇒ Abschlussfeiern ⇒ Schulsozialarbeiterin
	<p>Förderung des Einzelnen in seiner Einzigartigkeit</p>	
	<p>Förderung der Schulgemeinschaft</p>	

Bedingungs- faktoren	Arbeitsschwerpunkte	methodische Umsetzung
<p>Förderung Kultureller und musischer Erfahrungen</p>	<p>Erfahrungen durch verschiedene Angebote</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Freilichtbühne ⇒ heimatkundliche Ausflüge, z. B. Langst, Kreisfahrt etc. ⇒ Theaterbesuch ⇒ Zoobesuch ⇒ Sportfest ⇒ Schulfest ⇒ Projekttag ⇒ Jahreszeitlich bedingte Feste ⇒ Schulkulturtage, Kulturstrolche ⇒ Zusammenarbeit mit Kulturred, Amt für Umweltschutz ⇒ Autorenlesung ⇒ Flurgestaltung ⇒ Klassenraumgestaltung ⇒ Morgenkreis ⇒ Theater-AG ⇒ Tanz-AG ⇒ Lesestube ⇒ Kunst-Ausstellungen (Kunstmuseum)
<p>Soziale Bedingungen</p> <p>Wir begegnen den vielfältigen, sehr differenzierten sozialen Bedingungen in unserer unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit.</p>	<p>Unterschiedliche Wohn- und Lebens- verhältnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kindergarten (begleitende Gespräche mit Erzieherinnen) ⇒ Schulsozialarbeiterin ⇒ Förderschulen / Gemeinsamer Unterricht ⇒ Weiterführende Schulen ⇒ Innere Differenzierung ⇒ Freie Arbeit ⇒ Wochenplan ⇒ Werkstattunterricht ⇒ Klassenraumgestaltung ⇒ Schulhofgestaltung ⇒ Hausbesuche ⇒ Lernzeitenbetreuung
<p>Kommuni- kative Fähigkeiten</p> <p>Wir knüpfen an die mitgebrachten Fähigkeiten an und unterstützen sie durch gezielte Programme</p>	<p>Bewusstmachen und Anwendung von Sprache als Ausdrucksmittel auch zur Konfliktlösung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Zusätzliche Unterrichtsangebote ⇒ Morgenkreis ⇒ Theater-AG ⇒ Sprachförderung ⇒ Deutsch als Fremdsprache ⇒ Englischunterricht ⇒ Pausengestaltung ⇒ Projekte zum Thema Konfliktlösung ⇒ Umgang mit unangemessenem Schülerverhalten

Bedingungs- faktoren	Arbeitsschwerpunkte	methodische Umsetzung
Religionsvielfalt Multinationale Schule Wir nutzen die Chance der nationalen und religiösen Vielfalt an unserer Schule zum Aufbau von Toleranz und Wertschätzung des anderen.	Ausbau von Toleranz	⇒ Schulgottesdienste ⇒ Kirchen / Moschee ⇒ Gruppenverband, Schulgemeinschaft
	Nutzen der Chance voneinander lernen zu können	⇒ Adventssingen und andere religiöse Feste ⇒ Internationales Kinderfest ⇒ ökumenischer Religionsunterricht Klasse 1 /2
	Tolerieren von Andersartigkeit	⇒ Förderung nicht deutschsprachiger Kinder ⇒ Projekttag ⇒ Schulfest ⇒ Kennen lernen der unterschiedlichen Sprachen (Lieder, Sprüche, Vorlesetexte) ⇒ Kennen lernen kultureller und religiöser Eigenarten (Ramadan, Opferfest)
Schulanfang Schuleingangs- phase	Aufbau von Vertrauen	⇒ Anmeldung (Tag der offenen Tür) ⇒ Schulwegeplan ⇒ Kennenlernnachmittag für Schüler, Eltern und Lehrer vor den Ferien
	Möglichkeit zur Vorinformation	⇒ Einschulungsfeier ⇒ Gestaltung der ersten Schulwochen ⇒ Hospitation der Kindergartenkinder ⇒ Hospitation von Erzieherinnen
Kollegium Im Umgang miteinander herrscht Offenheit, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung. Wann immer erforderlich, helfen wir uns gegenseitig.	Nutzung der Möglichkeit zum offenen Umgang miteinander	⇒ regelmäßige Teamsitzungen ⇒ Lehrerstammtisch ⇒ Austausch von Material ⇒ Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung ⇒ Enge Zusammenarbeit der Lehrer einer Klassenstufe ⇒ Lehrerausflüge, auch mehrtägig in der unterrichtsfreien Zeit ⇒ Schuljahresabschluss ⇒ Geburtstage
	Fachliche Weiterbildung	⇒ Pädagogische Konferenzen ⇒ Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ⇒ Doppelbesetzung als Möglichkeit zum Team-Teaching ⇒ Ausbildung von LAA ⇒ Schulinterne Lehrerfortbildung ⇒ Teilnahme an Erprobungsstufenkonferenzen der Weiterführenden Schulen

Bedingungs- faktoren	Arbeitsschwerpunkte	methodische Umsetzung
Lernbereiche / Fächer/ Unterricht	Spaß am Lernen Lernen und Leisten Selbstständigkeit Selbsttätigkeit Standortbezogene Umsetzung der Richtlinien und Lehrpläne gemeinsames Erarbeiten Computereinsatz	⇒ Außerschulische Lernorte ⇒ Fächerübergreifender Unterricht /Verschränkung der Fächer ⇒ Werkstattunterricht ⇒ Wahl der Schulbücher ⇒ Fächerübergreifende Arbeitspläne ⇒ Standortplan Sachunterricht ⇒ Verkehrserziehung ⇒ Beteiligung der Schüler bei der Auswahl der Themen ⇒ Erfüllen der Mindestanforderungen, individuelles Erfüllen hoher und höchster Anforderungen ⇒ Durch den Lehrer geleitetes Lernen / Hinführung zum selbsttätigen Lernen ⇒ Arbeiten zur gleichen Zeit am gleichen Thema auf verschiedene Weise ⇒ „Lernen lernen“
Zensuren Zeugnisse Versetzung	⇒ Leistungsmessung *	⇒ Kriterien der Leistungsmessung – Leistungsbeurteilung ⇒ Grundlegende Anforderungen ⇒ Zurückstellung vom Schulbesuch ⇒ Kriterien der Rückversetzung / Nichtversetzung ⇒ Päd. Leistungsbericht 1 / 2 / 3

Bedingungs- faktoren	Arbeitsschwerpunkte	methodische Umsetzung
Beratung Beratung ist eine zentrale Aufgabe jeder Lehrerin/ jedes Lehrers, deren Grundvoraussetzung Aufgeschlossenheit, Sensibilität, Einfühlungsvermögen und Akzeptanz gegenüber dem zu beratenden bzw. Beratung suchenden Menschen ist.	Elternberatung	⇒ frühzeitiger Vertrauensaufbau (Kennlernbesuche im 1. Schuljahr, Stammtische, gemeinsame Aktionen etc.) ⇒ Gesprächsbereitschaft auch außerhalb der Sprechstage (Terminvereinbarungen, Hausbesuche, Telefonate) ⇒ Austausch über Beobachtungsgrundlagen für Schüler, über grundlegende Anforderungen ⇒ Kontaktvermittlung zu außerschulischen Stellen z.B. schulpyschologische Beratungsstellen, Ärzte, Institutionen mit besonderen Schwerpunkten (LRS, Dyskalkulie, ADHS, Hochbegabung etc.) ⇒ frühzeitiger Vertrauensaufbau
	Schülerberatung Anerkennung des Schülers als Individuum mit eigenen Anlagen, Möglichkeiten, eigenem Temperament	⇒ Verbalisieren von Gefühlen ⇒ Klassenregeln, Schulregeln ⇒ Kindersprechtag ⇒ Unterstützung der Selbstständigkeit (Wie kannst du dein Problem alleine lösen? Welcher Freund kann dir helfen?) ⇒ Aktives Zuhören ⇒ Streitschlichterprojekte ⇒ Ampelsystem
	Beratung mit außerschulischen Institutionen (Kindergarten, weiterführende Schulen)	⇒ Regelmäßiger Kontakt ⇒ Offener Austausch
	Lehrer - Lehrer-Beratung	⇒ Offener Erfahrungsaustausch im Lehrerzimmer ⇒ Gegenseitige Unterrichtsbesuche ⇒ Zusammenarbeit der Lehrer einer Klassenstufe ⇒ Beratungslehrer

Fördern und Fordern	⇒ Erstellen von Förder-/Förderplänen	⇒ siehe Förderkonzept im Anhang
---	--------------------------------------	---------------------------------

Erläuterungen und Ausführungen zum Schulprogramm (alphabetisch)

Anmeldung (siehe Schulanfang)

Außerschulische Lernorte

Konkrete Anschauung, unmittelbares Erleben und handelnder Umgang werden von uns als grundlegend bedeutsam für den Lernprozess angesehen.

Folgende außerschulische Lernorte haben sich für unsere SchülerInnen bewährt:

Ahlener Tageblatt	Gerichtstr. 3	Tel. 890120
Ahlener Zeitung	Ostenmauer 1	Tel. 808828
Bäckerei Haake	Beckumer Str. 170	Tel. 61110
Bergbaumuseum	Bochum	Tel. 0234-58770
Burganlage	Stromberg über	
Forum Oelde	Oelde	Tel. 02522-72891
Bürgermeister	Rathaus	Tel. 59225
CinemAhlen	Ahlen	Tel. 9409805
DOK für Reiterei	Warendorf	Tel. 02581-6362
Feuerwache Ahlen	Konrad-Adenauer-Ring	Tel. 59212
Freibad	Bgm.-Corneli-Ring	Tel. 788-248
Freilichtbühne	Heessen	Tel. 02381-309090
Heimatemuseum Ahlen	Wilhelmstraße 12	Tel. 59410
Jugend- und Kinderhaus	Burbecksort	Tel. 60146
Kläranlage Stadt Ahlen		Tel. 2530
Kulturstrolche	Ahlen	Tel. 59472
Kunst - Museum Ahlen	Weststr.98	Tel. 2675
Maximilian-Park	Hamm	Tel. 02381-98210-0
Mühlenhof-Museum	Münster, Sentruper Str.223	Tel. 0251-82074
Naturkundemuseum	Münster, Sentruper Str.285	Tel. 0251-59105
Naturschutzjugend	Ahlen	Tel. 803016
Ostfriedhof	Am Stockpiper	Tel. 62353
Paul-Gerhardt-Kirche	Paul-Gerhardt-Straße 7	Tel. 62203
Phänomexx	Ahlen, Stadtteilbüro	Tel. 702149
Schullandheim Ahlen	Winterberg	Tel. 02981-435
St. Gottfried-Kirche	Jägerstr. 34	Tel.6868
Stadtbücherei	Am Rathaus	Tel. 59290
Stadtgalerie Ahlen	Königstr.	Tel. 3511
Städt. Bühnen Münster	Neubrückenstr.	Tel. 0251-59091
Theater Filou	Beckum	Tel. 0160-8574459
Waldlehrpfad Langst	Ahlen	Tel. 83779
Wasserburg Vornholz	Ostenfelde über	
Verkehrsverein Ennigerloh	Ennigerloh	Tel. 02524-8300
Vier-Jahreszeiten-Park	Oelde	Tel. 02522-
Zoo Münster	Sentruper Straße	Tel. 0251-89040

Beratung

Eine Beratungslehrerin und die Schulleitung stehen für Beratungsgespräche mit Kindern, Eltern und Kollegen zur Verfügung.

Die Festlegung der genauen Beratungszeiten richtet sich nach dem jeweiligen Stundenplan. Nach Absprache können Beratungsgespräche auch zu anderen Zeiten als vorgegeben stattfinden.

Einschulungsfeier (siehe Schulanfang)

Eltern-Schüler-Lehrernachmittag vor den Ferien (siehe Schulanfang)

Fächerübergreifender Unterricht / Fächerübergreifende Arbeitspläne / Verschränkung der Fächer

Nach den Rahmenvorgaben der RL/LP verbietet sich in der Grundschule die Zersplitterung in reine Fächerbezüge. Diese Abkehr von reiner Fachrichtung ergibt sich aus:

- den Aufgaben der Grundschule, Hilfen zur Erschließung der kindlichen Wirklichkeit zu geben (..)
- dem Selbstverständnis der Grundschule als Lebens- und Erfahrungsraum (..)
- dem Auftrag der Grundschule zu erziehendem Unterricht (..).

Möglichst in der Vorbereitung von längeren Unterrichtseinheiten sollen solche fächerübergreifenden Aspekte mit entwickelt werden, um eine mehr oder weniger weitgehende Verschränkung der Fächer zu gewährleisten.

Sinnvoll ist es, von einem zu erarbeitenden Sachgebiet auszugehen – zum Beispiel der Jahreszeit – dies didaktisch zu strukturieren und von diesem Grundgerüst aus nach möglichen sprachlichen, mathematischen, musischen und weltanschaulich religiösen Aspekten zu suchen.

Es wurden Arbeitspläne dazu erstellt, die jedes Jahr ergänzt und überarbeitet werden und allen Kollegen zur Verfügung stehen.

Förderung nicht deutschsprachiger Kinder

Etwa 64% der Schüler, die die Paul-Gerhardt-Schule besuchen, haben einen Migrationshintergrund, 29% der Familien geben an, eine andere Muttersprache zu sprechen. Obwohl fast alle Kinder vor dem Schulbesuch für ein oder zwei Jahre einen Kindergarten besucht haben, sind die Deutschkenntnisse der meisten sehr gering. Diese Sprachdefizite sollen schon in den Tageseinrichtungen durch zusätzliche Sprachförderkurse aufgearbeitet werden.

Zwei Jahre vor Schuleintritt findet in den Tageseinrichtungen die Sprachstandserhebung (Delfin 4) statt. Dadurch erhalten die Kinder mit sprachlichen Defiziten gezielte sprachliche Förderung.

Um den Schülern das Lesen- und Schreibenlernen in allen 4 Schuljahren zu erleichtern, erhalten sie verstärkt einen sprachlichen Förderunterricht (DaZ), der parallel zum Unterricht im Klassenverband verläuft.

Förderverein

Der Förderverein der Paul-Gerhardt-Schule wurde 1992 gegründet. In Zeiten leerer Haushaltskassen der Städte hat er sich zu einem äußerst wichtigen Partner der Schule entwickelt.

Sein Hauptanliegen ist, die Schule zu unterstützen bei

- der Neuanschaffung von Büchern der Lesestube
- der Anschaffung von Arbeits- und Spielmaterialien
- der Durchführung von Schulveranstaltungen (Trommelkurse, Schulfeste, Zirkusprojekt,...)
- der finanziellen Hilfe bedürftiger Schüler
- der Schulhof- und Pausengestaltung.

In den letzten Jahren unterstützt der Förderverein vermehrt Schulprojekte, die nur durch die Übernahme des häufig geforderten finanziellen Eigenanteils so möglich sind. (siehe Projekte: Kultur und Schule, Mein Körper gehört mir, Klasse 2000, Kulturstrolche)

Außerdem werden über ihn Sponsorengelder und Spenden abgewickelt.

Gestaltung der ersten Schulwochen (siehe Schulanfang)

Gesundheits-/Sportförderung

An der Paul-Gerhardt-Schule gibt es in jedem Jahr unterschiedliche Angebote zur Gesundheitsförderung:

1. Jährliche Sportwettkämpfe
 - Bundesjugendspiele
 - Sportliche Wettkämpfe auf Stadtebene
Völkerballturnier, Schwimmwettkampf, Fußballturnier, Brennballturnier, Stadtschulsportfest, Bundesjugendspiele
2. Schulgartenprojekt seit 2004
 - Anbau des eigenen Gemüses und eigener Pflanzen
 - Sinnesparcours
3. „Rund um gesund“
 - regelmäßige Projekttag und -wochen
 - Teilnahme am EU-Schulobstprogramm
 - Gesundes Frühstück
 - Klasse 2000 (Gesunde Ernährung, Suchtprävention)
4. Haldenlauf seit 2007/jährlich
Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro
5. Projekt: „Erste Hilfe am Kind“
 - Schulinterne Lehrerfortbildung als Wochenendfortbildung für das gesamte Kollegium (2008, 2012)
 - 1. Hilfe – Kurse mit den 3. und 4. Jahrgängen
6. Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“
Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück,
alle zwei Jahre für die 3. und 4. Klassen
7. Motorische Förderung durch Pausenkisten mit Spiel- und Sportgeräten sowie Ausleihmöglichkeiten von Einrädern, Stelzen, ...

Hausbesuche

In Absprache mit den Eltern und deren ausdrücklichem Einverständnis werden im Interesse einzelner Kinder Elterngespräche in der häuslichen Umgebung des Kindes geführt.

In einigen Klassen werden in der Weihnachtszeit zu Hause in Gruppen Plätzchen gebacken, eine schöne Erfahrung für alle Beteiligten.

Individuelle Förderung

Im Schuljahr 2011/12 hat die Schule von der Bezirksregierung Münster das Gütesiegel „Individuelle Förderung“ verliehen bekommen. Das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ ist eine langjährige Initiative des Schulministeriums mit Unterstützung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Bildung zur Förderung Hochbegabter. Das Siegel bescheinigt Schulen im Bereich der individuellen Förderung hohe Qualitätsstandards und eine Vorbildfunktion.

Zur individuellen Förderung werden im Schulalltag verschiedene Kleingruppen gebildet, z.B. DAZ, Mathematik Förder- und Fördergruppe, LRS. Außerdem finden einige Unterrichtsstunden in Doppelbesetzung statt.

Karnevalsfeier und Weihnachtsfeier

Der Karneval spielt im Leben der Ahlener Bevölkerung eine große Rolle. So findet hier auch regelmäßig ein Rosenmontagszug statt. Auch die Schule schließt sich diesem Brauch an. Die Schulkonferenz beschloss schon vor 20 Jahren, an einem Unterrichtsvormittag, nämlich am Freitag vor dem Rosenmontag, mit allen Klassen in der Schule Karneval zu feiern. Die SchülerInnen verkleiden sich und feiern in den Klassen, ab und zu gibt es auch zentrale Veranstaltungen in der Turnhalle, häufig auch mit einer Theateraufführung. Eine regelmäßige Fortsetzung ist geplant.

Im Schuljahr 2014/15 beteiligt sich auch eine Gruppe von 30 Personen (Schüler, Eltern, Lehrer) am Kinderkarnevalsumzug der Stadt Ahlen.

Ebenso beteiligt sich die Schule an der Weihnachtsaktion „Merry Christmas“, die vom Stadtteilbüro organisiert wird.

Klassenfahrten

Über eintägige Fahrten hinaus fahren die 3. Klassen oder 4. Klassen der Paul-Gerhardt-Schule regelmäßig für mehrere Tage in das Schullandheim der Stadt Ahlen nach Winterberg, oder wählen alternative Einrichtungen.

Kooperation

Die Paul-Gerhardt-Schule arbeitet und kooperiert mit verschiedenen Stellen und Institutionen. (siehe MindMap im Anhang)

Lernzeiten

Die Schulkonferenz an unserer Schule hat beschlossen, dass im 1. Schulhalbjahr 2013/2014, für alle Jahrgänge Lernzeiten eingeführt werden, d. h.

- Die Kinder bekommen eine individuelle Mappe mit Aufgaben und einem Arbeitsplan, nach dem sie in der Schule und auch zuhause arbeiten sollen.
- Die Kinder erhalten also keine konkrete Hausaufgabe, sondern sie arbeiten individuell in einer täglichen Lernzeit bis zu 30 Minuten (Klasse 1 und 2) oder bis zu 45 Minuten (Klasse 3 und 4) an ihren Plänen.
- Welche Aufgaben das Kind erledigt haben muss, sagt der Klassenlehrer zu Beginn bzw. es wird auf dem Arbeitsplan notiert. Diese Aufgaben werden individuell auf das Kind abgestimmt, d.h. nicht alle Kinder bekommen die gleichen Pflichtaufgaben.

Leseförderung

Neben dem traditionellen „Leseunterricht“ arbeiten fast alle Klassen mit den Computerprogrammen „Antolin“ und „Lernwerkstatt“.

Aus: www.antolin.de

Interaktive Leseförderung

Antolin ist ein innovatives Portal zur **Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse!**

Die Schüler/-innen lesen ein Buch und beantworten dann **interaktive Quizfragen** zum Inhalt.

Auf diese Weise fördert Antolin das sinnentnehmende Lesen und motiviert die Schüler/-innen, sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinander zu setzen. Dadurch unterstützt Antolin die selbstbestimmte Entwicklung der eigenen Leseidentität.

Die SchülerInnen können sich die Bücher in der Lesestube ausleihen und Fragen zum Buch (über ihr eigenes Kennwort) im Antolin-Programm beantworten. Sie sammeln Punkte und erhalten dafür Urkunden.

Lesestube

Die als Lesestube mit Sitzecken und Teppichen eingerichtete Schülerbücherei im Untergeschoss des Schulgebäudes kann mit dem Klassenverband oder mit Fördergruppen genutzt werden. Ebenso können die Schüler über ein Ausleihsystem Bücher mit nach Hause nehmen. Die Ausleihe wird zwei Mal wöchentlich von Müttern ehrenamtlich organisiert.

Zeitweise rückt ein besonderes „Lesethema“ in den Vordergrund. In ein zusätzliches Regal werden Bücher zu diesem Thema besonders präsentiert und die Schüler zum Ausleihen angeregt.

Der Förderverein sorgt mit seinen Zuschüssen dafür, dass regelmäßig neue Bücher angeschafft werden können und so der Buchbestand erweitert wird.

Leistungsmessung/ Leistungsbeurteilung

Siehe Leistungsbewertungskonzept im Anhang

Nikolaus

Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, bekommt jedes Kind einen Stutenkerl, spendiert vom Förderverein. Das persönliche Erscheinen des Nikolaus bleibt den einzelnen Klassen überlassen.

Offene Ganztagsgrundschule

Seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 haben unsere Kinder die Möglichkeit, die offene Ganztagschule zu besuchen.

Der Träger ist der Evangelische Kirchenkreis Hamm. Betreuungsverträge werden mit der Stadt Ahlen für mindestens ein Jahr abgeschlossen. Zurzeit gehen 90 Kinder im Anschluss an den regulären Vormittagsunterricht in den OGS-Pavillon, der im hinteren Bereich der Schule am Schulgarten liegt. Im Untergeschoss des

Hauptgebäudes liegen weitere Betreuungsräume. Regelmäßig wird auch die Turnhalle genutzt.

Je nach Unterrichtschluss und einer Erholungspause nehmen die Kinder an der Hausaufgabenbetreuung teil oder gehen zum Mittagessen. Das Essen wird von der Metzgerei Wende täglich frisch und abwechslungsreich angeliefert. Nach dem Mittagessen und der Erledigung der Lernzeiten können die Kinder an AGs oder auch Förderangeboten teilnehmen. Der aktuelle Wochenplan hängt im Pavillon aus.

Die Kinder können in kleinen Gruppen, malen, basteln, werken, spielen, singen und sich sportlich betätigen. Sie werden von neun Fach- und Aushilfskräften betreut.

Zu den Förder- und anderen Angeboten gehören:

- ⇒ die Leseförderung,
- ⇒ Sportförderung (Motorik), Fußball, Laufspiele, Ballspiele
- ⇒ Joga, autogenes Training,
- ⇒ Knobel-AG, Mathe-AG, Werk-AG, Koch-AG
- ⇒ Brettspiel-Gruppe, Spielen mit Zahlen, Natur/Garten,
- ⇒ „Lese-Omas“ lesen einer kleinen Gruppe in der Lesestube regelmäßig vor.

Pausengestaltung

Die kindgerechte Gestaltung des Schulhofes ist seit Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit mit Lehrern und Eltern (siehe auch Schulhofgestaltung). Das zur Verfügung stehende Schulhofgelände kann im Sommer durch den angrenzenden Bolzplatz erweitert werden. Dort halten sich nur die Schüler auf, die Ballspiele bevorzugen. Der Bolzplatz kann im Winter und bei schlechter Witterung nicht genutzt werden.

Den SchülerInnen steht in den Pausen vielfältiges Spielzeug zur Verfügung. Einräder, Pedalos, Stelzen und Seilchen können genutzt werden. Die Ausleihe organisieren im 14-tägigen Wechsel einzelne Schulklassen.

Bei Regenwetter bleiben die Kinder beaufsichtigt in den Klassenräumen.

Das Streitschlichterprinzip, organisiert durch die Schulsozialarbeiterin, regelt kleine Unstimmigkeiten unter den Kindern.

Prävention zum sexuellen Missbrauch

Die Prävention von sexuellem Missbrauch ist in den Richtlinien für die Sexualerziehung in jeder Schulform vorgeschrieben. Das Kollegium der Paul-Gerhardt-Schule stellt sich dem Thema, indem es im Rahmen der Präventionsarbeit folgende Ziele verfolgt:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihren Körper kennenlernen und ihre Körperwahrnehmung soll geschult werden. Sie sollen sich als eigene, unverwechselbare Persönlichkeiten erkennen und annehmen.
- Geschlechtsstereotypes Verhalten soll den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht und in Frage gestellt werden. Die Mädchen sollen lernen, ihre Interessen zu vertreten. Die Jungen sollen darin bestärkt werden, auch Gefühle der Angst und Schwäche zuzulassen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen darin gefördert werden, die eigenen Gefühle und die Anderer wahrzunehmen, zu äußern und selbstbestimmt damit umzugehen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt und es soll ihnen bewusst gemacht werden, dass sie über Geheimnisse, bei denen sie ein schlechtes Gefühl haben, sprechen dürfen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass es für jeden Situationen gibt, in denen er Hilfe braucht. Sie sollen lernen, mögliche Helfer anzusprechen und ihr Anliegen auszudrücken. Dabei soll ihnen bewusst gemacht werden, dass manchmal mehrere Personen angesprochen werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler sollen außerdem erfahren, dass sie sich auch bei Not- und Krisendiensten Hilfe holen können.

Um diese Ziele zu erreichen wird alle zwei Jahre für die dritten und vierten Klassen das Stück „Mein Körper gehört mir“ (Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) in der Schule aufgeführt und von den Klassenlehrern pädagogisch begleitet.

Für die Präventionsarbeit in den Klassen wurde das Kollegium im Rahmen einer Pädagogischen Konferenz gezielt geschult und es wurde ein Ordner mit Ideen und Anregungen für die Präventionsarbeit erstellt sowie entsprechendes Material angeschafft.

Projekte

An unserer Schule finden verschiedene Projekte statt.

- Das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ findet alle zwei Jahre für die Jahrgänge 3 und 4 in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück statt.
- „Klasse 2000 – Gesundheitsförderung leicht gemacht“ bietet den Schülern die Möglichkeit, mit den zur Verfügung stehenden Materialien direkt in die Gesundheitsförderung einzusteigen. Alle Jahrgangsstufen nehmen erfolgreich am Projekt teil.
- Der „Trommelworkshop“ mit Nkwabi (Mitglied der Bagamoyo Players aus Tansania/Ostafrika) befähigt die Schüler des 3. Jahrgangs zu einfachen Trommelrhythmen. Der Workshop endet mit einer Abschlussdarbietung auch für interessierte Eltern. Die traditionellen Trommeln werden gestellt.
- Im Rahmen der „Kulturstrolche“ öffnen Kulturinstitutionen ihre Tore und laden die TeilnehmerInnen ein, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken. In Kooperation mit dem Kulturred der Stadt Ahlen bieten sie ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kulturangebot an, das auf die spezifische Altersgruppe der Kulturstrolche abgestimmt ist. Vom 2. bis zum 4. Schuljahr haben die SchülerInnen Gelegenheit, Kultur kostenfrei auszuprobieren und selbst zu entdecken was ihnen gefällt und besonders Spaß macht.
- Im Schuljahr 2009/10 wurde unter der Leitung von Frau Menke der Jungenchor „die Schulhofspatzen“ ins Leben gerufen. Jeden Dienstag ist Chorprobe. Der Chor gestaltet jährliche Auftritte, u.a. Musicals und Darbietungen bei Festen.
- Im Schuljahr 2008/09 nahmen wir das erste Mal mit dem Musik-Projekt „Mozart legt los“ an dem Landesprogramm Kultur und Schule teil. Frau Menke als Musikpädagogin begleitete das gesamte Projekt (Einstudieren der Musikstücke, Schauspielerei, Herstellung der Kostüme, Bühnenbild und Requisiten). Zu unserem 50. Schulgeburtstag am 27.06.2009 wurde das Stück aufgeführt. Auch in den anderen Schuljahren wurden mit Hilfe des Landesprogrammes Projekte durchgeführt.

Projekttag

Regelmäßig werden an der Paul-Gerhardt-Schule zu unterschiedlichen Themen Projekttag angeboten. Die Schüler arbeiten für zwei bis vier Tage in Projekten, die sich einem Gesamthema unterordnen. Die Ergebnisse werden am letzten Projekttag (häufig in Form eines Schulfestes oder Tag der offenen Tür) der Öffentlichkeit bzw. den Mitschülern und Eltern zugänglich gemacht.

Schulanfang

Tag der offenen Tür

- alle Türen stehen für interessierte Eltern und Kinder offen.

Schulanmeldung

- Im Rahmen der Schulanmeldung (Anfang November) wird die Schulfähigkeit durch einen ständig zu überarbeitenden Test überprüft. Das Schulfähigkeitsprofil wird danach mit den Erzieherinnen der Kindergärten und Tageseinrichtungen abgestimmt. Hierfür erteilen die Eltern ihr Einverständnis.

Besuch mit der Kindergartengruppe

- Etwa im April/Mai/Juni kommen die Einzuschulenden mit ihren Erzieherinnen in die Schule und nehmen dort an einer Schulstunde der Erstklässler teil.

Kennenlernnachmittage vor den Sommerferien

- Vor Beginn der Sommerferien werden die Eltern und die Schulanfänger an einem Nachmittag in die Schule eingeladen. Während die Schulleiterin den Eltern allgemeine Informationen (Ablauf erster Schultag, Materialien für das Schuljahr, Schulwegpläne, Gefahrenstellen auf dem Schulweg,...) gibt, gehen die Lehrerinnen mit den Kindern in die zukünftigen Klassenräume und lernen sich kennen (Vorstellen, Spiele, Singen)

Einschulungsfeier

- Um die Feier angemessen vorbereiten zu können, findet die Einschulung jeweils am zweiten Schultag nach den Sommerferien statt.
Sie beginnt nach Absprache mit den Kirchen (9.15 Uhr) mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Paul – Gerhardt - Kirche. Anschließend (10.00/10.30Uhr) findet dann die Einschulungsfeier in der Turnhalle statt. Eltern

und Kinder werden in der Schule begrüßt, Schüler einiger Klassen gestalten die Feier mit einem kleinen Programm.

Gestaltung der ersten Schulwochen

- Schon vom 1. Schultag an haben die SchülerInnen Unterricht nach dem Stundenplan.

Schulbegleiter

Alle Schüler erhalten für 2,00€ einen Schulbegleiter.

Hier können die Lernzeiten und Mitteilungen eingetragen und Informationen zur Schule entnommen werden.

Schulfest

In jedem Jahr findet an einem Samstag ein besonderes Schulfest statt. Schüler, Eltern und Kollegium beraten sich und machen der Schulkonferenz den Vorschlag, welche Art „Schulfest“ gefeiert werden soll. Verschiedene Angebote stehen zur Verfügung, die jedes Kind einmal in seiner Grundschulzeit erleben sollte:

1. Projekttag mit „Tag der offenen Tür“ zum Abschluss
Trödelmarkt
2. Schulfest unter einem bestimmten Thema
3. Sport- und Spielfest

Schulgarten

Der Schulgarten der Paul-Gerhardt-Schule entstand in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Er wurde als Nutzgarten mit Schülerbeeten angelegt. Er wird hauptsächlich in der zusätzlichen Unterrichtsveranstaltung „Garten - AG“ genutzt. Auch einzelne Klassen übernehmen Beete zur Pflege und zum eigenen Gebrauch, ebenso die OGS.

Schulgottesdienste

Über das Schuljahr verteilt finden ökumenische Schulgottesdienste statt:

- Einschulungsgottesdienst (2. Schultag nach den Sommerferien – Paul-Gerhardt-Kirche)

- Adventsgottesdienst (im Laufe des Dezembers – St.Gottfried-Kirche)
- Ostergottesdienst (Tag vor den Osterferien – Paul-Gerhardt-Kirche)
- Schulentlassung der 4. Klassen (vorletzter Tag des Schuljahres – St.Gottfried-Kirche), Vorbereitung durch Lehrer und Schüler

Die konfessionsgebundenen Gottesdienste werden in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Vorbereitung obliegt hauptsächlich Geistlichen und findet zu Zeiten des morgendlichen Religionsunterrichts statt.

Schulhofgestaltung

1993 wurde ein Plan zur naturnahen Umgestaltung des Schulhofes erstellt. Die Umsetzung erfolgte in den darauffolgenden Jahren. Die Ideen und Wünsche der Schüler flossen in die Pläne ein. So entstanden ein Erlebnishügel, aufgebrochene Asphaltflächen, Begrünung, Sitzmauern. Im Jahr 2000 konnte die Spielfläche durch Schaukeln, eine Kletterwand, eine Rundbühne, und durch eine Röhre im Hügel ergänzt werden.

Vor einigen Jahren wurden die „Fahrbahnmarkierungen“ für den Verkehrsunterricht auf dem Schulhof vom städtischen Bauhof erneuert.

Zur weiteren Nutzung der Asphaltfläche wurden von Eltern und Schülern bunte Flächen gestaltet, die regelmäßig erneuert werden.

Im Jahr 2011 wurden der Erlebnishügel und der Spielgeräteteil des Schulhofes grundsaniert. Alte und marode Spielgeräte wurden durch neue (Viererschaukel, Turnstangen, Schachfeld) ersetzt und der Untergrund wurde mit Sand und Rindenmulch angefüllt. Die Finanzierung der Neugestaltung teilten sich die Stadt Ahlen und die Schule, denn am Ende des Schuljahres 2009/10 wurde bei einem Sponsorenlauf unter dem Motto „Sause für die Pause“ 7.600€ eingenommen.

Schulobst

Unsere Schule nimmt an dem von der EU geförderten Schulobstprojekt teil.

Jeder Schüler erhält an drei Tagen in der Woche kostenfreies Obst für den Verzehr in der Frühstückspause. Im Vorfeld können die Klassen beim Lieferanten Wünsche äußern. Die Vorbereitung des Obstes (waschen, zerteilen) wird durch freiwillige Helfer aus der Elternschaft übernommen.

Schulordnung

Im Schuljahr 2006/2007 hat sich die Schulgemeinschaft ausführlich mit der Erstellung einer neuen Schulordnung auseinandergesetzt.

Hierzu fand eine Schüler- und Elternbefragung statt. Anhand der Auswertung wurde eine Schulordnung verfasst. Laut Konferenzbeschluss vom 23. November 2006 treten folgende Absprachen in Kraft:

1. Ich spreche und verhalte mich so, dass ich keinem anderen wehtue.

2. Im Unterricht zeige ich leise auf und warte bis ich sprechen darf.

3. Ich gehe leise durch den Flur.

Auf die Einhaltung dieser drei Regeln wird besonders geachtet.

Im März 2010 fand eine Fortbildung für das Lehrerkollegium und die Mitarbeiter vom Ganztage zum „Coolness-Training“ von Jürgen Berger statt. An diesem Tag haben wir uns unter der Anleitung von Herrn Berger hauptsächlich mit Fragen zum Unterrichtsverhalten unserer Schüler auseinandergesetzt.

Dabei wurde deutlich, dass es allen Lehrkräften wichtig ist, den Schülern die Chance zu erhalten, in der Schule etwas zu lernen. Dies ist jedoch nicht ohne ein gesundes Maß an Respekt, Aufmerksamkeit, und Disziplin möglich.

Um allen Schülern das Lernen in der Gruppe zu erleichtern, suchten wir nach einem Weg, einheitliche Maßnahmen bei Verstößen gegen die Schul- bzw. Klassenordnung zu finden. Wir haben nach intensiver Fortbildung und anschließender Diskussion einen Weg gefunden, den wir zukünftig alle gemeinsam gehen werden.

In allen Klassen wird eine „Ampel“ eingeführt. Festgesetzte Absprachen werden von allen Lehrkräften in allen Klassen, auch im Fachunterricht, umgesetzt. Weitere Informationen stehen im Schulbegleiter.

Diese Absprachen werden jedes Jahr evaluiert und es wird dann am Konzept weiter gearbeitet.

Schulpsychologischer Dienst

Es besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem schulpsychologischen Dienst des Kreises Warendorf und der Paul-Gerhardt-Schule. Bei Bedarf / mit Einverständnis der Eltern finden Besuche durch Mitarbeiter des schulpsychologischen Dienstes

statt. Anschließende Gespräche ermöglichen es dem Lehrer, eigenes Verhalten bzw. das Schülerverhalten neu zu überdenken.

Schulsozialarbeiterin

Frau Sara Rüschemschmidt ist als Schulsozialarbeiterin mit einer halben Stelle an der Paul-Gerhardt-Schule beschäftigt.

Ihre Aufgabenbereiche umfassen:

- Streitschlichter AG
- Beratung und Unterstützung von Kindern, Lehrern und Eltern in allen Angelegenheiten, welche die Schule oder das Elternhaus betreffen
- Mitarbeit in der OGS
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit in Ahlen etc.

Zu erreichen ist Frau Rüschemschmidt immer dienstags und freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs immer in der ungeraden Kalenderwoche. Das Büro befindet sich im Schulpavillon. Gerne darf man sich mit Fragen auch per E-mail (rueschemschmidt@ahlen.eu) an sie wenden.

Schulwegpläne (siehe Schulanfang)

Sportfest/ Bundesjugendspiele

In unregelmäßigen Abständen finden Spiel- und Spaßfeste statt. Hier stehen Geschicklichkeit und Mannschaftsgeist im Vordergrund. An verschiedenen Stationen können die Schüler ungewöhnliche sportliche Tätigkeiten ausüben.

Die Bundesjugendspiele in ihrer herkömmlichen Form werden wieder jährlich durchgeführt. Die ganze Schule fährt nach Absprache mit dem Schulträger mit Bussen zum Sportpark Nord. Dort werden, mit Unterstützung durch die Eltern als Riegenführer, die klassischen Wettkämpfe mit Werfen, Laufen und Weitspringen durchgeführt. Bei der Gelegenheit laufen einige Schüler zum Schluss noch 800m.

Streitschlichter

Ein wichtiger Ansatz der Streitschlichtung ist die Ausbildung der Sozialkompetenz der Schüler.

Ziel ist es, dass die Kinder lernen, ihre Konflikte selbstständig zu lösen. Seit 2011 werden an unserer Schule Kinder der 3. und 4. im Rahmen einer Streitschlichter AG zu Streitschlichtern ausgebildet. Ihre Aufgabe ist es, die zu ihnen kommenden Mitschülerinnen und Mitschüler bei der positiven Bewältigung von Konflikten zu unterstützen. Die Streitschlichter-AG wird von unserer Schulsozialarbeiterin geleitet.

Die Streitschlichter der verschiedenen Klassen werden im Rotationsprinzip in den Pausen eingesetzt. Durch die Vermittlung sozialer Kompetenzen soll erreicht werden, das aggressive Konfliktpotential der Schülerinnen und Schüler eines Schulsystems zu verringern. Streit, der durch Missverständnisse entsteht (z.B. versehentliches Anrempeln auf dem Schulhof), soll so auf Dauer vermieden werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen es, eigenverantwortlich und bewusst mit Konflikten umzugehen.

Zusätzlich zum Streitschlichterprogramm gelten für alle Schüler, besonders in den Pausen, unsere selbst aufgestellten Schulregeln. Um Konflikte selbstständig zu lösen oder zu vermeiden, sollen die Kinder die Stopp-Regel anwenden. In allen Klassen gibt es eine Lernampel, die bei Verstößen gegen die Schulregeln angewendet wird. (siehe Punkt *Schulordnung*)

Theaterbesuch

Viele unserer Schüler erleben Kultur nur über das Medium Fernsehen. Darum beschloss die Schulkonferenz der Paul-Gerhardt-Schule es allen Kindern zu ermöglichen, einmal im Jahr eine Kinderaufführung im Stadttheater in Münster, Beckum oder Hamm zu besuchen. Nicht alle Eltern der Schüler sind in der Lage, die nicht unerheblichen Kosten für Fahrt und Eintritt zu entrichten. Die Eltern unterstützen die gute Sache durch verschiedenen Aktionen, z.B. Waffelverkauf, Trödelmarkt,... Der gesamte Erlös fließt in die Theaterfahrerkasse, sodass pro Kind ein geringer Betrag zu zahlen ist.

Übergangsberatung

Beratungsgespräche zwischen Schülern und Lehrern, Eltern und Lehrern, Lehrern und Lehrern finden vom ersten Schuljahr an statt.

Beratungsgespräche, in deren Mittelpunkt die Übergangsberatung steht, beginnen im Verlauf des 3. Schuljahres. Alle Eltern bekommen von den LehrerInnen die Vorhersagefaktoren ausgehändigt und erläutert. Sowohl Eltern als auch LehrerInnen beobachten die Kinder entsprechend dieser Faktoren. Im Mittelpunkt jedes der nun folgenden Beratungsgespräche stehen die von Eltern und LehrerInnen gemachten Beobachtungen. Bei der Wahl der weiterführenden Schule werden die Vorhersagefaktoren berücksichtigt.

Zu jedem Beratungsgespräch wird vom Lehrer ein kurzer Vermerk über den Ablauf, bzw. den abgesprochenen Inhalt der nächsten Gespräche statt.

Umwelterziehung

An verschiedenen Stellen leisten alle an Schule Beteiligten gemeinsam Beiträge zur Umwelterziehung. So sorgen innerhalb der Klassen Dienste dafür, dass:

- Der Müll in den Klassen getrennt wird (gelber Sack, Restmüll, Papiermüll, Biomüll)
- der Fußboden durch Fegen vom groben Schmutz gereinigt wird
- die Regale aufgeräumt und auch geputzt werden.

Seit 2007 nimmt unsere Schule an dem Energiesparprojekt 50/50 teil.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft achten auf energiesparendes Handeln. Als Anreiz dient zusätzlich eine Vergütung der „eingesparten“ Energie. 50% erhält die Stadt Ahlen, 10% der Hausmeister und 40% die Schule. Die Gelder sollen in erster Linie wieder in energetische Maßnahmen gesteckt werden. In den Klassen sind Energiewächter dafür verantwortlich, dass

- *richtig* gelüftet wird
- die Fenster nach Schulschluss geschlossen sind
- das Licht sinnvoll, energiesparend angemacht wird (hierfür sind die Lichtschalter mit rotem - Lampenreihe Fenster, und grünem Punkt - Lampenreihe an der Wandseite, beklebt)
- mit Wasser sparsam umgegangen wird
- Wasserkräne zugemacht werden.

Jeden Freitag wird nach Plan klassenweise das Schulgelände von Abfällen gereinigt.

Seit einigen Jahren nimmt unsere Schule an der Aktion „Ahlen putz(t) munter“ teil. Nach Terminabsprache (März) mit der Stadt Ahlen, wird Müll auch außerhalb des

Schulgeländes gesammelt. Hierfür wird der Schulbezirk in Bereiche eingeteilt und den verschiedenen Klassen zugeordnet. Mit Mülltüten, Handschuhen und Bollerwagen ziehen die Klassen los und sammeln Unrat aller Art. Auf dem Kreisel am Stephansweg wird der Abfall gestapelt und von den Umweltbetrieben der Stadt Ahlen fachgerecht entsorgt.

Zeitgleich wird ein Projekttag bzw. eine Projektwoche zum Thema „Umweltschutz“ durchgeführt.

Vertretungsplan

Für den Fall der Abwesenheit von Lehrkräften wird deren Vertretung wie folgt geregelt:

- Bei Erkrankung von KollegInnen wird der Unterricht durch eine Poolkraft (Schulamt WAF) vertreten. Diese Kraft arbeitet mit den parallel arbeitenden KollegInnen zusammen.
- Steht keine Poolkraft zur Verfügung, zum Beispiel auch bei plötzlicher Erkrankung eines oder mehrerer KollegInnen, wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stunden (Doppelbesetzungen, Schulleitungsstunden) Vertretungsunterricht erteilt.
- Reicht auch das nicht, um den Unterricht der entsprechenden Klassen angemessen gewährleisten zu können, wurden folgende Entschlüsse gefasst:
 - Die Kinder werden auf andere Klassen aufgeteilt.
 - Die KollegInnen der Parallelklassen sind verantwortlich dafür, dass die Kinder den entsprechenden Klassen zugeteilt und mit Arbeitsmaterial versorgt werden. (Da alle Parallelklassen zusammen arbeiten, ist dadurch auch eine sinnvolle Arbeit der aufgeteilten Kinder gewährleistet).
 - Muss dennoch Unterricht gekürzt werden, erhalten die Eltern schriftlich Bescheid.

Wettbewerbe

Unsere Schule nimmt regelmäßig an allen von der Stadt Ahlen organisierten sportlichen Grundschulturnieren teil:

Brennballturnier für Mädchen

Völkerballturnier für Mädchen und Jungen

Fußballturnier für Jungen

Schwimmwettkampf für Mädchen und Jungen

Leichtathletik-Wettkämpfe (Stadtschulsportfest) für Mädchen und Jungen

Die Teilnahme an diesen Turnieren wird von den Sportkolleginnen koordiniert.

Für das Fußballturnier trainiert Herr Rolf ehrenamtlich die Fußballmannschaft als zusätzliche Sport-AG.

Im Sommer jedes Jahres veranstaltet das Stadtteilbüro einen Stadtteillauf, an dem viele unserer Schüler mit Erfolg teilnehmen und unsere Schule vertreten.

Einige Klassen oder Arbeitsgemeinschaften nehmen an regionalen und überregionalen Wettkämpfen und Wettbewerben teil. Zum Beispiel:

- die Tanz AG am Schultanztreff in der Fritz-Winter Gesamtschule
- Schüler der Klassen 3 und 4 am Känguru-Mathematik-Wettbewerb

Zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen

Diese Unterrichtsveranstaltungen gehen über die Pflichtstunden der Schüler hinaus. Sie sind freiwillig zu wählen und richten sich nach den Interessen der Schüler. LehrerInnen leiten diese Gruppen. Sie finden einmal bzw. zweimal in der Woche, jeweils in der 6. und auch 7. Stunde statt. Angeboten werden regelmäßig, je nach Lehrerbesezung: Tanz-AG, Garten-AG, Theaterspiel, Jungenchor, Musik-AG, Hunde-AG.

Zusätzliche Fortbildungen des Kollegiums

Um die Interessen, Kompetenzen und Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer zu erkennen, zu fördern und - insbesondere auch in neuen Aufgabenfeldern - zu nutzen nimmt das Kollegium gemeinsam oder einzelne Lehrerinnen / Lehrer regelmäßig an Fortbildungen teil. Kollegiale Arbeitsprozesse können in einer praxisnahen Unterstützung entlang der Schul- und Unterrichtsentwicklung gestärkt werden.

In der Regel werden zum Schuljahresbeginn die Fortbildungsthemen als gemeinsame Aufgabe im Kollegium bestimmt.

Danach werden mögliche Fortbildungsangebote herausgesucht oder externe Moderatoren eingeladen. Zur Finanzierung dient ein eigener Schuletat, der vom Land NRW dafür bereitgestellt wird.

Im Anschluss an jede Schulinterne Lehrerfortbildung wird von allen Teilnehmern ein Evaluationsbogen ausgefüllt und anschließend werden die Daten ausgewertet und veröffentlicht.

Kolleginnen / Kollegen, die zu externen Fortbildungen gehen berichten in der nächsten Lehrerkonferenz über die Inhalte und über die Qualität.

Nach mehreren Fortbildungen zu dem Themenbereich „Konfliktlösung mit und durch Schüler“ haben wir uns Zeit Fortbildungen zu den Themen und Inhalten vorgenommen:

- Sprachschätze Spracherwerb von Kindern, die nicht die deutsche Sprache als Muttersprache besitzen
- 1. Hilfe am Kind Ausbildung von Ersthelfern
- PhänomeXX Fortbildungen zur Durchführung von Stationsläufen bei sachunterrichtlichen Themen in der Zeche Ahlen, dem Projekt PhänomeXX
- Inklusion gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung
- Hausaufgaben mit Mitarbeitern der OGGs Fortbildungen zur Gestaltung von Hausaufgaben / Lernzeiten
- Schwierige Kinder mit Mitarbeitern der OGGs Fortbildungen zum Thema: „Schwierige Kinder – schwierige Klassen“